Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ful. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 685

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 29. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 28. Sept. [Vom Centrum.] Von einem guten Kenner der Verhältnisse im Centrum wird uns gesagt, es sei unrichtig, daß die Centrumsparteileitung diejenigen Männer, die eine freundliche Stellung zu der Militärvorlage eingenommen haben, von Kandidaturen für das Abgeordnetenhaus auszuschließen bestrebt sei. Vielmehr bestehe die Absicht, und sie sei zur Zeit des Würzburger Katholikentages vereinbart und der Centrumspresse zur unverbrüchlichen Norm gemacht worden, die in der Partei obwaltenden Tendenzen vorläufig ruhen zu lassen. Die Herren v. Schorlemer, v. Huene u. s. w. sind seitdem in der That nicht mehr angegriffen, vielmehr immer mit Respekt genannt worden. Sogar die anfangs mit Entrüstung und Zweifel aufgenommene Nachricht, daß v. Schorlemer, der sein Fernbleiben vom Katholikentage mit Krankheitsfall in seinem Haushalt entschuldigt hatte, gleichzeitig an den Kaiserparaden theilgenommen habe, ist, als sie sich nachher bestätigte nirgend in der Centrumspresse weiter erörtert worden. Man will offenbar nicht die drohenden Verluste durch Uneinigkeit noch steigern, und es mag wohl auch der Wunsch bestehen, die Gunst, deren sich die Herren vom rechten Flügel an hoher Stelle erfreuen, dadurch zum Theil auf die ganze Partei zu übertragen, daß man die Solidarität mit ihnen als weiterbestehend behandelt. Daß der bisherige Abg. Nels, der im Reichstage für die Militärvorlage gestimmt hat, für den Landtag nicht wieder aufgestellt wird, ist auf die Stimmung seiner Wähler, nicht auf den Wunsch der Parteileitung zurückzuführen. Selbst Herr Lieber enthält sich gegenwärtig jeder Befehdung des rechten Flügels.

— Wie es kam, daß auch der Kaiser von der schweren Erkrankung des Fürsten Bismarck erst so spät benachrichtigt wurde, darüber hat die „Köln. Ztg." Folgendes erfahren:

Man hatte alle Anstalten getroffen, und zwar von langer Hand her, damit der Kaiser von einer ernsten Wendung in dem Befinden des Fürsten Bismarck stets und rasch benachrichtigt werde. Da an Dr. Schweninger das Ansuchen gestellt und von ihm nicht zurückgewiesen war, über jeden solchen Fall sogleich an den Kaiser zu berichten, so lag es auf der Hand, daß, als eine solche Berichterstattung ausblieb, man den umlaufenden Gerüchten über die Krankheit Bismarcks keine ernste Bedeutung beilegte, denn daß Herr Schweninger eine ganze Woche hindurch derart beschäftigt sein würde, daß er keine Zeit finden konnte, an den Kaiser eine Depesche abzuschicken, das hatte man in der That nicht voraussehen können, und der Grund seines Schweigens, den er übrigens selbst anführt, muß wohl als der einzig zutreffende, wenn auch etwas überraschende, betrachtet werden. — Außer den beiden veröffentlichten Depeschen ist keine andere telegraphische oder briefliche Mittheilung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck ausgetauscht worden.

— Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Bundesrath beschloß, daß vom 27. September ab die für die Einfuhr nach Deutschland vertragsmäßig bestehenden Zollbefreiungen und Zollermäßigungen mit Ausschluß der Zollbegünstigungen für Wein in Fässern zunächst bis einschließlich 31. Oktober auch den spanischen Boden- und Industrieerzeugnissen zugestanden werden.

— Die Sozialdemokraten wollen sich bekanntlich an den Landtagswahlen in Preußen nicht betheiligen, angeblich aus prinzipiellen Gründen; diese „prinzipiellen" Gründe halten sie aber nicht ab, in Oldenburg bei den Landtagswahlen selbständige Wahlmänner aufzustellen. Bei den Wahlmännerwahlen zum oldenburgischen Landtag haben nämlich die Sozialdemokraten, die sich bisher nie an den Wahlen betheiligten, in den drei stark bevölkerten oldenburgischen Vororten Wilhelmshavens Bant, Heppens und Neuende ihre sämmtlichen Wahlmänner, 30 an der Zahl, durchgebracht. Das ganze Jeverland, zu dem die genannten drei Orte gehören, hat 78 Wahlmänner aufzustellen, und diese haben zusammen fünf Abgeordnete zu wählen.

* **Wiesbaden,** 28. Sept. Der „R. C." bezeichnet die Nachricht der „Frkf. Ztg." von der Absicht der Nationalliberalen, den Amtsrichter de Niem als Kandidaten für den Landtag aufzustellen, als unbegründet und fügt aus eigenem Wissen hinzu, daß de Niem der nationalliberalen Partei nicht angehöre.

Aus dem Gerichtssaal.

? **Posen,** 28. Sept. [Schwurgericht.] Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen die Dienstmagd Pauline Henkel aus Gramsdorf wegen Kindesmordes geführte Verhandlung endete in einer Weise, wie es in Posen noch nicht vorgekommen ist. Der Gerichtshof beschloß, die Sache vor ein neues Schwurgericht zu verweisen, weil er annahm, daß sich die Geschworenen zum Nachtheil der Angeklagten geirrt haben und ordnete die sofortige Entlassung der Angeklagten an.

? **Posen,** 29. Sept. Bekanntlich hatte in der Nacht vom 25. zum 26. August 1892 der Wirthssohn Franz Kurasz aus Plewisk dem Fleischer Degorski aus Plewisk, mit dem er auf einem Wagen fuhr, den Hals durchgeschnitten und die Leiche in einen Teich geworfen; mit dem Fuhrwerke hatte er sich dann zur Frau Degorska begeben. In der Untersuchung wegen dieses Mordes wurde dann auch ermittelt, daß er es gewesen, der die am 23. Mai v. J. auf dem Felde bei Plewisk erwürgt vorgefundene Dienstmagd Marianna Perz getödtet hat. Wegen dieser beiden Mordthaten hat sich Kurasz heute vor dem Schwurgericht zu verantworten. Der Angeklagte ist noch ein junger Mensch, spricht sehr unverständlich und macht den Eindruck eines Idioten; er soll auch auf seinen Geisteszustand bereits untersucht und in der Irrenanstalt zu Owinsk untergebracht gewesen sein, weil man annahm, daß er möglicherweise Geistesschwäche simulire. — Der Gerichtshof mußte heute die Vertagung der Sache beschließen, weil der Angeklagte zur Zeit nicht vollkommen zurechnungsfähig ist. — Der Medizinalrath Dr. Kunau bezeichnet seinen Zustand als schwachsinnig, der Direktor der Irrenanstalt zu Owinsk Dr. Kayser hält ihn für blödsinnig und Stabsarzt Dr. v. Koszutski bekundet, daß in der Familie des Angeklagten viele Fälle von Epilepsie vorgekommen sind, die er behandelt habe. — Das Verhalten des Angeklagten nach dem zweiten Morde scheint allein schon dafür zu sprechen, daß man es hier nicht mit einem geistig normalen Menschen zu thun hat.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 28. Sept. In dem Krankenhaus Moabit wurde am Donnerstag Morgen, wie schon gemeldet, die unter choleraverdächtigen Anzeichen erkrankte Ehefrau des in der Lübbener Straße wohnhaften Arbeiters Oertner eingeliefert. Die Frau ist erkrankt, während sie auf der Ringbahn von der Station der Warschauer Straße nach dem Ringbahnhof der Potsdamer Bahn fuhr. Da sich bei der Oertner auch heftiges Erbrechen einstellte, so verfügte der Geheime Sanitätsrath Wolfert, den die Bahnbehörden zu Rathe gezogen hatten, ihre Ueberführung nach Moabit. Der Wagen, in dem die Frau erkrankt ist, wurde auf Veranlassung der Bahnverwaltung desinfizirt und außer Betrieb gesetzt, ebenso ein Wagen in dem die Frau auf dem Potsdamer Bahnhof untergebracht worden war, bis der zu ihrer Beförderung ins Krankenhaus beorderte Krankenwagen eingetroffen war. Außer der Oertner befinden sich keine Choleraverdächtigen in Moabit, an Cholerakranken nur die Schiffer Wilkeschen Eheleute. Die Krankenhäuser am Friedrichshain und am Urban sind frei von Cholerakranken und Choleraverdächtigen.

Einen schrecklichen Tod hat ein Arbeiter in Ausübung einer aufopfernden That gefunden. Der Arbeiter Karl Reincke befand sich Dienstag auf dem Rückwege von Schönweide nach Bahnhof Johannisthal, als eine wild gewordene Kuh die Straße entlang rannte. Das wüthende Thier stürmte vor der Lehmannschen Wollwaarenfabrik auf eine Schaar dort spielender Kinder los und hätte daselbst furchtbares Unglück anrichten können, wenn nicht R. sich der Kuh entgegengeworfen hätte, um sie von den Kindern abzulenken. Das Thier aber spießte den Arbeiter mit den Hörnern auf und brachte dem Unglücklichen derartig entsetzliche Wunden am Unterleib bei, daß R. sofort verstarb. Das Thier, welches dann auf ein Gehöft lief, ließ sich widerstandslos einfangen.

Eine ungeheuerliche Rohheit lag dem Vorfall in der Petersburgerstraße zu Grunde, von dem der Polizeibericht kurz in seiner knappen Form Mittheilung macht. Der Vorfall wird jetzt wie folgt geschildert: Mehrere Kinder spielten am Dienstag Nachmittag auf der Baustelle Petersburgerstraße 26 und zündeten zu ihrer Belustigung ein Feuer an. Der junge K. warf nun dem mitspielenden fünfjährigen Fritz Kuronsky einen Sack über den Kopf und warf ihn dann in das Feuer. Der Knabe erlitt so bedeutende Brandwunden, daß der zu seiner Behandlung herbeigezogene Arzt an seinem Aufkommen zweifelt.

Die neuen Schutzleute, die hier und in Charlottenburg eingestellt werden, haben zunächst eine Probezeit von sechs Monaten durchzumachen. Während dieser Zeit erhalten sie drei Mark Diäten. Die Anstellung erfolgt dann auf vierwöchige Kündigung; bei der Anstellung empfangen die Schutzleute 11 0 M. Jahresgehalt, außerdem den Wohnungsgeldzuschuß, der in Berlin 240, in Charlottenburg 180 M. beträgt. Das Schutzmannsgehalt steigt nach Dienstaltersstufen von drei zu drei Jahren bis 1500 M. die Wachtmeister steigen im Gehalt bis auf 2000 M.; neben dem Gehalt erhalten die Wachtmeister und Schutzmänner der berittenen Abtheilung für Beschaffung und Unterhaltung der Stallbekleidung, sowie als Dienstaufwandsentschädigung eine monatliche Zulage von 9 M. Außerdem werden in Berlin 798 uniformirten Beamten der Schutzmannschaft Stellenzulagen bis zur Höhe von 400 M. gewährt. Die etatsmäßige Bekleidung wird frei geliefert.

Lokales.

Posen, 29. September.

p. **Abschiedsmahl.** Im Offizierkasino des alten Generalkommando-Gebäudes fand gestern zu Ehren des von hier versetzten Kommandeurs des 5. Fußartillerieregiments, Herrn Oberst Meinardus, ein größeres Festmahl statt. An dem Essen nahm das Offizierkorps des Regiments vollzählig theil.

p. **Militärisches.** Ein aus vier Wagen bestehender Pulvertransport wurde gestern Morgen unter militärischer Bedeckung von dem Magazin am Kalischer Thor nach dem Kernwerk gebracht. Der Zug, welcher über die Wallischei geleitet wurde, wurde von einem Trainoffizier geführt. — Heute Morgen wurde auf dem Kanonenplatz der hier stationirte Fesselballon gefüllt und nach dem Außenfort beim Schilling geschafft.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, zwei Dirnen, ein Sattler, welcher in der Schützenstraße eine Schuhmacherfrau mit einem großen Ziegelstein derartig verletzte, daß sie nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußte, und eine alte Zuchthäuslerin, welche bei einem Hühnerdiebstahl in der Sandstraße abgefaßt wurde. — Sistirt wurde ein Arbeiter, der im dringenden Verdacht steht, einen Einbruch begangen zu haben. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der Halbdorfstraße wurde ein einspänniges Fuhrwerk geschafft, das herrenlos auf dem Petriplatz stand. — Gefunden ist ein Polsterbrett von einem Wagen.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst-Lieutenant v. Madai mit Frau a. Dessau, Hauptmann v. Knoblauch a. Posen, Landwirth Brunzel a. Rothenburg, Fabrikant Berger mit Frau a. Berlin, Beamter Hepira mit Frau a. Wien, Mühlenbesitzer Enderlein a. Landsberg a. W., Direktor Zimmermann a. Görlitz, Baumeister Hoffmann a. Bromberg, die Kaufleute Gieller u. Wolff a. Breslau, Schwol, Radenacke, Hahn, Hansburg, Schulz, Sternfeld u. Tschepke a. Berlin, Dellin aus Mainz, Seidlitz u. Basch a. Landsberg a. W.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Frau Schillow a. Gola u. Rittmeister Jouanne a. Malinie, Oberstlieutenant v. Porbeck mit Frau a. Posen, Frau Oberst Ablemann mit Tochter a. Brandenburg a. d. Havel, Geistlicher Talaska a. Czempin, die Kaufleute Schmidt a. Gaggenau, Langenberg a. Leipzig, Kurtzig a. Grünberg, Hirschfeld a. Schwerin i. Mecklenburg, Stark a. Emmerich, Richter a. Frankfurt a. M., Pfister a. Karlsruhe, Marquardt a. Breslau, Mosbacher a. Kassel, Heining, Sülzner, Schwersenz, Erbrecht, Flöhen, Wegner, Goldstein, Jahn, Glaser, Ernst, Margolius, Warschauer, Stein, Krebs u. Kempinski u. Rentier v. Jagow a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Samborski mit Familie u. Racienski a. Russisch-Polen, Rittergutsbesitzer v. Zablocki a. Dombrowka u. Graf Mycielski a. Smogorzewo, Majoratsherr Graf Taczanowski a. Taczanow, Bürgermeister Laschke a. Obersitzko, Rentier Galinski a. Galizien und Kaufmann Bulinski a. Inowrazlaw.

Hotel de Berlin. Frau Przadka a. Strzalkowo, Konditor Wesolowski a. Slupce, Rentier Brechan a. Posen, die Kaufleute Jaeger a. München u. Bentrott a. Hannover.

Hotel Bellevue (H. Goldbach.) Die Kaufleute Berliner und Staube a. Berlin, Schrader a. Düren, Wolff a. Köln, Eltze aus Potsdam, Rammler a. Obornik, Wildt a. Stettin u. Steinberg a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Hoffmann a. Jeziory, die Kaufleute Kompe, Wechselmann u. Au a. Breslau, Wollin a. Jauer, Apfelbaum a. Dresden u. Baumann a. Chemnitz.

Streiters Hotel. Regierungs-Landmesser Richter a. Goldberg i. Schl., Gastwirth Staake a. Berlin, die Kaufleute Krönert aus Radeberg, Kallmann a. Stuttgart, Zischke a. Landsberg u. Rauhr a. Gräfrath.

Theodor Jahns Hotel garni. Frau Lieutenant Richter a. Jukowo, Frau Pastor Balcke a. Berlin, Bildhauer Hauffe a. Breslau, Ingenieur Jansen a. Stettin, die Kaufleute Hirsch a. Halle a. S., Bausch a. Königsberg i. Pr., Leisebein a. Leipzig u. Hoffmann a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Lehrer Ciesielsky aus Brodnica, Versicherungs-Inspektor Krieger aus Strelno, Wirth Hundt aus Gramsdorf, Gendarm Stoermer a. Ritschenwalde, Landwirth Iske a. Neukirchen, Frau Pastor Erdmann a. Grodcice i. Russisch-Polen, Seminarlehrer Boner a. Fulda, Fabrikant Ulbrich a. Berlin, die Kaufleute Mahler a. Heidelberg u. Laux a. München.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 28 September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Städtischer Feuerwehrmann Johann Tomyslak mit Elisabeth Simon. Stuckateur Leo Kosmowski mit Josefa Podalak.

Eheschließungen.

Zimmergeselle Ignaz Kasprzak mit Stanislawa Soltysiak. Königl. Eisenbahn-Betriebssekretär Boleslaus Wilczek mit Maria Sadowska.

Geburten.

Ein Sohn: Schornsteinfeger Johann Bieganski. Schuhmacher Martin Stawny.

Eine Tochter: Klempnermeister Bernhard Buckl. Tischler Michael Włódarczak. Städt. Lehrer Gustav Fleig. Korpsroßarzt Waldemar Wesener.

Sterbefälle.

Maria Frąckowiak 3 Wochen. Postschaffner Heinrich Michel 40 Jahre. Buchhalter Ludwig Jetsek 21 Jahre.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 29. September.

Bernhardinerplatz. Der Zentner Weizen bis 6,75 M., prima 7 M., Roggen 5,90 M. höchstens, Gerste 6,50 M., prima 6,75 M., Hafer bis 7 Mark. Gerste und Hafer gut verkäuflich. Heu und Stroh knapp, der Ztr. Heu bis 3,10 M. Das Schock Stroh 21—22,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 135 Stück Fettschweine. Des starken Auftriebes wegen Preise etwas niedriger, die Durchschnittspreise von 40—44 M., prima über Notiz. Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., Hammel 149 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—16 Pf., Rinder, Schlachtvieh 32 Stück. Der Ztr. von 22—27 M. In Ferkeln und Jungschweinen war nur mäßiges Angebot. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 24—27 M., 1 Paar 9—10 Wochen alte Ferkel 30-36 M., 1 Paar Jungschweine 80—90 M. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich heute 75 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 55—60 Pf., feine Gewürzbirnen bis 1,20 M., Aepfel 70—80 Pf., die Tonne Pflaumen 80 Pf. bis 1 M., Zweischen 50—60 Pf., Blangen 80—90 Pf. — Alter Markt. Der starken Zufuhr wegen Kartoffeln billiger, der Ztr. 1,30—1,40 M., höchstens 1,50 M., der Ztr. Wrucken 1—1,30 M., der Ztr. Möhren 1 M. Die Mandel Weißkraut 60—65 Pf. Geflügel, Gänse sehr viel im Angebot. 1 Gans 3—4 M., 1 große schwere fette 5—6 M. 1 Paar junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar alte große schwere und fette Hühner bis 4,50 Mark, 1 Paar Enten bis 4,50 M. Die Mandel Eier 70—75 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pfg., 2 Metzen 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfund Schweinefleisch 60—65 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pfg., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., Kalbfleisch 60 bis 75 Pf., 1 Kalbsgeschlinge mit Leber 2 M., 1 Kalbsleber 1 bis

1,30 M., 1 Kalbsgehirn 35—40 Pf., 1 Kalbszunge 40 Pf., 1 Kalbsniere 55 Pf., 1 Hammelleber 60 Pf., 1 Kalbskopf mit Gehirn 90 Pf. bis 1 M., 1 Hammelgeschlinge bis 1 M. 1 Pfd. Hechte 80 bis 90 Pf., Aale 90 Pf. bis 1,20 M., Barwinen 60 Pf., Zander 50—60 Pf., Karauschen 40—60 Pf., Barsche 40—55 Pf., große Schleie 70 bis 80 Pf., Krebse die Mandel 70—75 Pf. — Sapiehaplatz. Wild wenig. 1 Hase 2—2,75—3 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,60 M., 1 Paar Krammetsvögel 55—65 Pf., 1 leichte Gans 3—4 M., 1 große schwere fette Gans 5—6 M. 3 4 Wrucken 9—10 Pf., 1 Krautkopf 5—10 Pf., 2 Bund Oberrüben 8—10 Pf. 1 Pfd. Birnen 5—10 Pf., auch 15 Pf. für 2 Pfd., 1 Pfd. Weintrauben 50 bis 60 Pf., 1 Mandel Gurken 25—30 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate** vom 20. bis 27. September. Wenn in erster Reihe Nachfrage und Angebot die Preise ergeben, so wäre aus der Lage und der rückläufigen Preisbewegung von Stärke und Mehl zu schließen, daß das Angebot die Nachfrage wesentlich übersteigt. Indeß dies ist hier in diesem Falle wohl nicht allein maßgebend, sondern es tritt hinzu als ein anderer wesentlicher Faktor zur Regulirung der Preise, der Mangel an Vertrauen in der Werthlage, und das Fliehen der Unternehmungslust in Folge wiederholter Täuschung in der Größe der Bestände, wie abermals am Schlusse dieser Kampagne. Daß unter den bestehenden Verhältnissen das Geschäft in den betreffenden Fabrikaten wieder ein beschränktes und wenig erfreuliches war, braucht kaum gesagt zu werden, dagegen haben die Preise von Stärke und Mehl einen weiteren Rückgang wohl in disponibler Waare, aber nicht auf Lieferung erlitten; es hat sich ein großer Theil der Produzenten, dem billigeren Angebot noch nicht angeschlossen. Es wurde bezahlt für prima Stärke und Mehl auf Lieferung Oktober-Dezember von 16—16,75 M. ab den Stationen in Pommern, Posen und Schlesien, von 17,00 bis 17,50 M. in der Priegnitz und der Mark, von 17—18,20 M. fr. Sachsen und Anhalt, sowie von 17—17,50 M. fr. Stettin. Die Preise für loko Waare sind um 25 bis 50 Pf. höher. Das Geschäft in feuchter Stärke entwickelte sich ebenfalls recht schwer, die Syrup- und Zuckerfabriken sind noch sehr zurückhaltend, für Dextrin gilt dasselbe. — Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 8,60—8,70 M., Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 18,00—19,00 M., Sekunda 15,00—16,50 M. Prima Kartoffelstärke 18,00—18,50 M., Sekunda 14,00—15,00 M., Prima weißer Kartoffelsyrup 42 Grad prompt Oktober-Dezember 21,50—22,50 M., do. gelber, prompt 19,75—20,25 M., Prima weißer Kartoffelzucker prompt 21,75—22,25 M., do. gelber — M., Prima Dextrin prompt 24—24,50 M., Stärke und Mehl Oktober-Dezember 17,25—17,50 M. per 100 Kilo bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilo.

Marktberichte.

** **Berlin,** 28 Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Unbedeutende Zufuhr. Wenig Kauflust. Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild- und Wildgeflügel sehr reichlich. Geschäft lebhaft. Preise befriedigend. Zufuhr in lebendem und geschlachtetem Geflügel reichlich. Geschäft matt. Preise gedrückt. Fische: Zufuhr in bunten Fischen und Lachs sehr knapp, Geschäft ziemlich lebhaft. Preise etwas besser. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 45—48, IIIa 35—38, IVa 28—33, dänisches 40—43, Kalbfleisch Ia 58—64 M., IIa 40—54 Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—45, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 40—43 M., Russisches — M., Serbisches —,— M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogramm 0,75—0,85 M., IIa. bis 0,55 M., Wildschweine per ½ Kilogramm —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Hasen p. Stück 3,30—3,80 M., Rothwild 0,27—0,35 M., Damwild 0,40—0,60 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,20 M., do. alte 0,70—0,80 M., Wildenten p. Stck. —,— M., Krickenten — M., Fasanenhähne 2,00—3,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M., Enten inländische — M., Puten do. — M., Hühner do. 0,85—1,40 M., junge, inländische 0,45—0,70 M., Tauben 0,34—0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 65—78 M., do. matt 45 bis 50 M., Zander 80—90 M., do. klein matt —60 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —80 M., do. mittelgr. 62—67 M., do. kleine, 57—64 M., Schleie 98—100 M., Bleie 48—52 M., Aland 52 bis 61 M., bunte Fische —32 M., Aale, große, —95 M., do. mittel —84 M., do. kleine 50—59 M., Plötzen 25—30 M., Karauscher —61 M., Koddow 45—50 M., Wels —36 M., Raape —52 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 8,20—9,50 M., do. 10—12 Ctm. 3,00—4,00 M., do. 10 Ctm. do. 1,00—1,75 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—124 M., IIa do. 114—118 M., geringere Hofbutter 107—112 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —2,25 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 8 bis 16 M., Sellerie, p. Schock —5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück 0,20—0,25 M., Gurken, hiesige p. Schock — M., Zerbstergurken p. Schock — M., Schoten p. ½ Kilogramm 0,20—0,30 M., Pfefferlinge per ½ Kilogramm —0,16 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wachsbohnen p. ½ Kilogr. 0,20—0,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm —4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 2—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl —0,25 M., Kürbis per ½ Kilogr. 4—5 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—4 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3½ Pf., Reitigbirnen 5 bis 6 Pf., Pflaumen, Böhmische 4—4½ Pf., Preißelbeeren p. ½ Kilogr. 8—12 Pf., schwedische p. ½ Kilogr. 14—16 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilogr. 30 Pf., Weintrauben p. ½ Kilogr. ungarische 20 bis 25 Pf., do. italienische 20—25 Pf., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

Bromberg, 28. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 134—138 M., geringe Qualität 128—133 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—118 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—162 M., neuer 142—152 M. — Spiritus 70er 34,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 28. Sept

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	12 90	12 40
neuer . . .		14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber alter . . .	pro	14 50	14 30	14 —	13 70	12 80	12 30
neuer . . .	100	14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .	Kilo	12 70	12 40	12 20	12 —	11 70	11 40
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 60	15 20	14 80	14 80	13 80	13 30
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,75	21,25	20,25 Mark.
Winterrübsen . .	22,25	21,—	19,75 =

Breslau, 28. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 127,00 Gd., Sept.-Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept. 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,00 Br., April-Mai 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 54,30 Br Sept. 70er 34 30 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 28. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. — M., pr. Oktbr. 3,52½ M., p. Nov. 3,55 M., per Dezbr 3,60 M., Januar 3,60 M., p. Februar 3,62½ M., per März 3,65 M, per April 3,67½ M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,70 M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz 65 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 27. bis 28. September, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Schulz, IV. 739, leer, Bromberg-Pakosch. Leopold Zander, XIII. 2753, leer, Bromberg-Pakosch. Emil Schulz V. 866, leer, Bromberg-Montwy. Franz Woyda V. 759, leer, Bromberg-Montwy. August Gorski VIII. 999, leer, Bromberg-Kruschwitz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 328, J. Kretschmer-Bromberg für Lindner u. Dänell-Stettin mit 8¼ Schleusungen; Tour Nr. 329, Stamer-Bromberg für Wolf Herrmann-Berlin mit 14 Schleusungen; Tour Nr. 330, Otto Weber-Bromberg für Selig Salomon-Berlin mit 16½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 331, F. Bengsch-Bromberg für P. Busse-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %. alte Waare	. . . . . .	—,—
" " " " neue	. . . . . .	16,05
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. alte Waare	. .	14 25
" " 88 " " neue "	. .	15,20
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	. . . . . .	—,—
Tendenz: matt.		
Brodraffinade I.	. . . . . .	—,—
Brodraffinade II.	. . . . . .	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	. . . . . .	29,25
Gem. Melis I. mit Faß	. . . . . .	27,75
Tendenz: stetig.		

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	.	14,65 Gd., 14,70 Br.
dto. "	per Oktbr.	.	14,42½ bez., 14,45 Br.
dto. "	per Nov.-Dez.		14,27½ bez., 14,32½ Br.
dto. "	per Jan.-März		14,45 bez., 14,47 Br.

Tendenz: stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 50 000 Zentner.

Breslau, 29. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50 er 54,00 M., do. 70 er 34,00 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 29. Sept. Bei einem aus Hamburg zugereisten Arbeiter ist asiatische Cholera konstatirt worden. Das Befinden des Arbeiters und des Anderen hier befindlichen jüngst aus Hamburg zugereisten und hier erkrankten Arbeiters ist befriedigend.

Rom, 29. Sept. Das von Brasilien eingetroffene Packetboot „Carlo" ist am Lazareth Asniaro in Quarantäne gegangen. Es hatte während der Ueberfahrt 144 Choleratodesfälle an Bord. Beim Eintreffen befanden sich noch 17 Cholerakranke an Bord des Schiffes.

Rom, 29. Sept. Die Gerichtsbehörde beschlagnahmte heute ein Packet mit Schriftstücken, die Banca Romana betreffend, welche der Sohn des Angeklagten Tanlongo bei einem Notar hinterlegt hatte.

Wie mehrere Blätter mittheilen, soll dasselbe Briefe enthalten, in welchen frühere Minister den Gouverneur Tanlongo von der Banca Romana aufgefordert hätten, ihnen behilflich zu sein, den Kurs der italienischen Rente aufrecht zu erhalten und zu heben. Tanlongo behauptet nun, daß durch Gewährung dieser Unterstützung der Banca Romana beträchtliche Verluste erwachsen seien.

Madrid, 29. Sept. Durch eine Dynamitexplosion in der Stadt Merida der Provinz Badojcz sind mehrere Häuser in Brand gesetzt worden. Einige Personen wurden verwundet.

Stockholm, 29. Sept. Der Kaiser ist gestern Abend um 6 Uhr in Gothenburg eingetroffen.

Hamburg, 29. Sept. Von gestern früh bis heute früh sind 5 neue Erkrankungen gemeldet, wovon ein Fall tödtlich verlief. Von den früher Erkrankten ist keiner gestorben. In Altona ist keine neue Erkrankung und kein neuer Todesfall vorgekommen.

Herrliunga, 29. Sept. Gestern Abend begab sich der Kronprinz von Schweden zur Begrüßung des Kaisers an Bord der „Hohenzollern". Um 10 Uhr begab sich der Kaiser von Bood nach Gothenburg, wo er von einer großen Volksmenge sympathisch begrüßt wurde. Um 10½ Uhr brach der Kaiser mit der Jagdgesellschaft auf und traf 12¼ Uhr Nachts hier ein. Heute früh 6 Uhr begab sich König Oscar nach Lillickog, von wo aus der Aufbruch der Jagdgesellschaft nach Hunneberg erfolgte.

Börse zu Posen.

Posen, 29. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53 30, (70er) 33,60. Loko ohne Faß (50er) 53,30, (70er) 33,60.
Posen, 29. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 53,30, (70er) 33,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. September.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 30 Pf.	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.
Roggen . .	12 = 10 =	11 = 90 =	11 = 70 =
Gerste . . .	14 = 50 =	13 = 20 =	12 = — =
Hafer . . .	15 = — =	14 = 40 =	13 = 40 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 29 September 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster	100	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster	Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 —	3 —	3 50	Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Heu		6 20	5 —	5 60	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		2 80	2 40	2 60	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 —	2 80	2 90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.28			Not.v.28
Weizen flauer			**Spiritus** befestig.		
do. Sept.-Okt.	147 50	148 —	70er loko ohne Faß	34 10	34 30
do. Nov.-Dez.	150 —	150 50	70er September	32 50	32 40
			70er Sept.-Okt.	32 40	32 40
Roggen befestig.			70er Okt.-Nov.	32 10	32 —
do. Sept.-Okt.	126 75	128 —	70er Nov.-Dez.	32 10	32 —
do. Nov.-Dez.	128 50	129 75	70er Mai	37 90	37 90
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	47 70	48 —	**Hafer**		
do. April-Mai	48 70	49 —	do Sept.-Okt.	159 —	160 —

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 100,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 29. September. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.28
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	147 50	148 —
do. Nov.-Dez.	. . . . .	150 50	150 25
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	126 75	127 50
do. Nov.-Dez.	. . . . .	128 75	129 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.28
do. 70er loko	. . . .	34 —	34 20
do. 70er September	. . .	32 60	32 40
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	32 40	32 40
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	32 10	32 10
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	32 10	32 10
do. 70er Mai	. . .	37 90	37 90
do. 50er loko	. . .	— —	— —

		Not.v.28			Not.v.28
Dt.3½% Reichs-Anl	85 10	85 20	Posn. 5% Pfdbrf.	65 70	65 50
Konsolid. 4% Anl	106 20	106 2	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	— —
do. 3½% „	99 50	99 50	Ungar. 4% Goldr.	93 60	93 70
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	102 —	do. 4% Kronenr.	89 30	89 40
Pos. 3½% do.	95 80	95 70	Oestr. Kred.-Akt Ultimo	202 —	201 60
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 60	Lombarden	42 30	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	94 50	94 50	Disk.-Kommandit	173 20	173 20
Oesterr. Banknoten	161 20	161 20	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	91 60	91 60	fest		
Russ. Banknoten	212 15	211 35			
R.4½%Bodl.Pfdbr	101 80	101 90			
Ostpr.Südb.E.S.A	71 50	71 10	Schwarzkopf	222 —	222 —
Mainz Ludwighfdt.	108 —	108 —	Dortm.St.-Pr. L. A	56 50	56 60
Marienb.-Mlaw.bto	69 20	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	140 —	141 —
Griechisch4%Goldr.	25 —	27 20	Inowrazl. Steinsalz	36 50	36 75
Italienische Rente	83 60	83 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	60 70	60 80	It. Mittelm.E.St.A.	90 40	91 —
Russ4½konsAnl 1880	97 80	97 75	Schweizer Zentr.	113 40	113 —
do.zw. Orient.Anl.	66 10	66 —	Warsch. Wiener	210 —	207 —
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 80	Berl. Handelsgesell.	132 90	132 90
Serbische R. 1885	75 70	75 90	Deutsche Bank-Akt.	151 60	151 40
Türk. 1% kons. Anl.	23 25	23 15	Königs- u. Laurah.	103 60	103 40
Diskonto-Komman	173 60	173 50	Bochumer Gußstahl	119 90	119 60
Pos. Spritfabr.B.A	94 —	93 75			

Nachbörse: Kredit 202 —, Diskonto-Kommandit 173 25.
Russische Noten 213 —.

Stettin, 29. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v.28			Not. v.28
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Sept-Okt	144 —	145 —	per 70 M. Abg.	33 30	33 70
do. Okt.-Nov.	144 —	145 —	„ September „	31 50	31 70
Roggen flau			„ Sept.-Okt. „	31 50	31 70
do. Sept.-Okt.	123 50	125 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	123 75	125 50	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl ruhig					
do. Sept.-Okt.	48 —	48 —			
do. April-Mai	48 70	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.